Ernst Braune

(* 29. Dezember 1853 Friedeburg/Saale, † 24. Februar 1942 Radeberg)

SPD-Politiker

Ernst Braune war ein Konsumgenossenschafter und sozialdemokratischer Kommunalpolitiker in Radeberg.

Er besuchte als Sohn eines Bergarbeiters die Volksschule und erlernte das Müllerhandwerk. Die anschließende Gesellenwanderung auf der Suche nach Arbeit führte ihn nach Freiberg, wo er um 1880 ein Geschäft betrieb. In dieser Zeit kam er mit der aufstrebenden Genossenschaftsbewegung in Berührung. Sein weiterer Lebensweg führte ihn nach Dresden, wo er 1894 in dem „Consum-Verein Pieschen“ Lagerhalter wurde (heute Verkaufsleiter). In dieser Funktion kam er 1898 nach Radeberg in den „Consumverein Vorwärts für Radeberg und Umgegend“.

Seit 1896 war er Mitglied der SPD und wurde 1905 als erstes SPD-Mitglied in den Radeberger Stadtrat gewählt. Im Jahr 1912 gründete Ernst Braune die erste Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft in Radeberg als Arbeitersiedlung, heute Ernst-Braune-Siedlung. 1919/20 war er Mitglied der Sächsische Volkskammer und wurde Mitglied des SPD Landesvorstandes Sachsen. Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 erfolgte seine Verhaftung und Inhaftierung, und er wurde zur Aufgabe seiner politischen und gemeinnützigen Arbeit gezwungen.

Text: teamwork-schoenfuss

Siehe auch: Stadtplan

https://de.wikipedia.org/wiki/Ernst_Braune_(Politiker,_1853)